

DiBS! BERÄT SCHÜLER:INNEN UND SCHULISCHES PERSONAL

DiBS! unterstützt Schüler:innen bei Diskriminierungserfahrungen und bietet Fachberatung für schulisches Personal an - sei es zu Vorfällen in der Klasse oder zu schulweiten Prozessen. Das Gespräch über Diskriminierung ist oft herausfordernd, da es häufig um Regeln, Handlungen oder Aussagen von Lehrkräften, Eltern oder Schüler:innen geht, die abwertend oder ausgrenzend wirken - selbst wenn dies unbeabsichtigt oder unbewusst geschieht.

Für eine diskriminierungskritische Schule ist wichtig:

- Diskriminierung an Schule wird gesehen und ist besprechbar.
- Betroffene werden ernst genommen, geschützt und gestärkt.
- Reflektion der eigenen Position und Haltung
- Qualifizierung und Handlungssicherheit im Umgang mit Diskriminierung
- Etablierung von schulinternen Maßnahmen gegen Diskriminierung

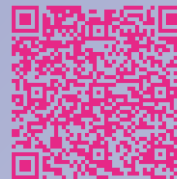


Ungleichheit, diskriminierende Strukturen und Konflikte prägen unsere Gesellschaft und damit auch die Schule.

Als Fachkraft in einem inklusiven Schulsystem tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass alle Kinder unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache, Religion, familiärer Situation (sozialer Status, Bildung) und ihren kognitiven, motorischen, sozial-emotionalen Fähigkeiten gute Lernbedingungen finden und die Schule als einen möglichst sicheren Raum erleben.

Das ist alles andere als einfach. Wir möchten Sie dabei gerne fachlich unterstützen.

Weitergehende Informationen und (Unterichts-)Material sowie weitere Fachberatungsstellen finden sie auch auf unserer Homepage unter „Infos“ und auf unserer Taskcard:



dibs.schule.bremen.de



+49 176 42 36 49 94



dibs@rebuz.bremen.de
dibs@rebuz.bremerhaven.de

DiBS!



Diskriminierungsschutz und
Beratung für Schüler:innen

... auf dem Weg zur
diskriminierungssensiblen
Schule



FÜR
**FACHKRÄFTE
IN SCHULE**

WIR BIETEN AN

THEMEN, DIE UNS VON SCHULEN ERREICHEN



„Ein schwarzes Kind in meiner Klasse wird von Mitschüler:innen häufig rassistisch - z.B. mit dem N-Wort beleidigt. Ich rede immer wieder mit den verantwortlichen Kindern, aber es hört nicht auf!“



„Wir haben in unserem Kollegium keine gemeinsame Haltung im Umgang mit religiöser Vielfalt – dieses Thema kommt bei uns oft zu kurz. Wir wünschen uns eine stärkere Auseinandersetzung damit.“



„Bei uns in der Schule werden queere Jugendliche und trans-Jugendliche oft ausgegrenzt und gemobbt.“



„Mädchen werden bei uns aufgrund ihres Aussehens, ihrer Kleidung oder ihres Verhaltens sexistisch beleidigt und von Mitschüler:innen abgewertet.“



FACHBERATUNG

Sie können sich mit allen Fragen zu Diskriminierung im Kontext Schule an uns wenden. Eine anonyme Beratung ist möglich.

Wir beraten am Telefon, per Videokonferenz, im ReBUZ oder kommen an Ihre Schule.

Wir hören Ihnen zu und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungswegen.

- Welche Möglichkeiten haben Sie zu reagieren und neue Schritte zu gehen?
- Welche Maßnahmen, Methoden, Materialien können Sie dabei unterstützen?
- Gibt es Angebote/Projekte, auf die Sie zusätzlich zugreifen können?

Sie können sich als einzelne schulische Fachkraft aber auch gern als Team an uns wenden.



Gute Angebote finden Sie auch beim **Kom.In** am Landesinstitut für Schule (LIS).

FORTBILDUNG

Sie können uns für Ihre ganze Schule, einzelne Jahrgangsteams oder eine Gruppe interessierter Lehrkräfte/Fachkräfte an Schule für Fortbildungen anfragen.



Sensibilisierung für Diskriminierungsformen in Schule



Arbeit an der eigenen Haltung



Professionell auf diskriminierende Äußerungen / Handlungen reagieren



Professionell mit Diskriminierungs-Beschwerden von Schüler:innen / Eltern umgehen



(Weiter-)entwicklung eines schulinternen Antidiskriminierungsmanagements - Auf dem Weg zur diversitätsorientierten / diskriminierungskritischen Schule

FORMATE

- Schulinterne Fortbildung
- 1,5-3 Stunden-Qualifizierung (z. B. im Rahmen einer Dienstbesprechung)
- Kollegiale Fallberatung
- Weitere Formate nach Absprache möglich

